



Foto: Schweinöster

Nach dem ersten Adventsamtstag zeigt sich der Handel optimistisch.

Erfolgreicher Startschuss für das Weihnachtsgeschäft

Bei teils sehr guter Besucherfrequenz und perfektem Winterwetter startete der Salzburger Handel in das Weihnachtsgeschäft.

Trotz der Tatsache, dass das Weihnachtsgeld noch nicht überall auf den Konten gebucht war, wurden erfreuliche Umsätze im Salzburger Handel gemeldet. Spartengeschäftsführer Johann

Peter Höflmaier ist zufrieden: „Den Start in das Weihnachtsgeschäft würde ich als gelungen bezeichnen. Frequenz und Wetter haben perfekt zusammengespield. Die Betriebe gaben uns durchaus positive Signale für das beginnende Weihnachtsgeschäft.“

Aufgrund der guten Schneelage in den Wintersportzentren war besonders der Sportartikelhandel mit hoher Kundenfrequenz und guten Umsätzen einer der Profiteure des ersten Weihnachtssamstages. „Umsatzmä-

ßig ist der erste Adventsamtstag mit dem Vorjahr vergleichbar, wodurch Anlass zur Hoffnung besteht, das gute Weihnachtsgeschäft von 2012 auch heuer wieder erreichen zu können“, betonte Höflmaier.

Auch der Geschenkgutscheinkauf ist positiv angelaufen. Während die Zahl der Late-Shopper generell zunimmt, zeigte der erste Adventsamtstag, dass sich speziell die Männer heuer dem Kauf von Weihnachtsgeschenken früher widmen.

Lebensmittel nicht für Müll bestimmt

Was für die einen Überschuss, ist für die anderen lebensnotwendig. Beinahe täglich bleiben in Betrieben Lebensmittel übrig, die nicht mehr verkauft werden dürfen. VIEW kümmert sich darum, dass sie nicht im Müll, sondern dort landen, wo sie dringend benötigt werden: bei karitativen Einrichtungen.

Überschüssige Lebensmittel von Unternehmen zu gemeinnützigen Einrichtungen zu transportieren. Dieser Aufgabe hat sich die „Salzburger Tafel“ seit ihrer Gründung vor sechs Jahren verschrieben. Auch in Zukunft werden Lebensmitteln vor dem Müll bewahrt, unter neuem Namen: Verein Initiative ethisch wirtschaften, kurz VIEW. „Wir wollen Betriebe zum ethischen Umgang mit Lebensmitteln veranlassen und das gelingt uns unter neuem Namen hoffentlich noch besser“, erklärt Gründerin Doris Kiefel.

Namensgebung mit Weitblick

In der Vergangenheit war die Abgrenzung zu ähnlichen Initiativen schwierig und deren Aktivitäten wurden immer wieder in Verbindung mit der Salzburger Tafel genannt. Das habe zu Missverständnissen geführt, weiß Kie-

fel: „VIEW arbeitet nicht direkt mit Bedürftigen zusammen und ist auch nicht politisch motiviert, sondern versteht sich als reines Transportunternehmen. Unsere Aufgabe ist es, übrig gebliebene Lebensmittel von den Betrieben zu den karitativen Einrichtungen zu bringen“, bekräftigt Kiefel. Alle ihre Mitarbeiter sind ehrenamtlich tätig.

Seit mehreren Jahren engagiert sich auch die Bundesspartenobfrau des Handels, Bettina Lorentsich, als Vorstandmitglied für den Verein. Für sie ist VIEW ein verlängerter Arm der Wirtschaft. „Die Wirtschaft ist Partner zahlreicher gemeinnütziger Organisationen, arbeitet eng mit diesen zusammen und zeigt, wie verantwortungsvolles Wirtschaften funktioniert“, betont Lorentsich. Was ihr in diesem Bereich allerdings noch fehlt, ist eine stärkere Einbindung der Schulen: „In höheren Schulen



Die Wirtschaftskammer unterstützt die Initiative VIEW (v. l.): Initiatorin Doris Kiefel, WKÖ-Präsident Christoph Leitl und Bettina Lorentsich, Obfrau der Bundessparte Handel.

Foto: wildbild

wird zwar viel über Wirtschaft, aber kaum etwas über ethisches Wirtschaften und CSR gelehrt. Darin sehe ich ein großes Manko.“ Lorentsich bietet sich an, zehn Unterrichtseinheiten in Schulen zu diesem Thema abzuhalten, um bei den Schülern das Bewusstsein für die Bedeutung von Initiativen wie VIEW zu schärfen.

Betriebe, die überschüssige Lebensmittel zu verschenken ha-

ben, können sich direkt an den Verein wenden, der sich um die Abholung kümmert. Für die Unternehmen fallen keine Kosten an. Verteilt werden die Lebensmittel an die VIEW-„Kunden“, zu denen unter anderem die Wärmestube, die Barmherzigen Schwestern, der Saftladen oder die Vinzenzstube gehören.

Informationen unter Tel. 0664/3738682 oder per E-Mail: info@view-salzburg.at